

# Handwerk im Saarland

Freitag, 22. März 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 6


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 28.03. Beschwerdemanagement  
20 U'Std./4 Abende/210 €
- 30.03. Outlook als Orga-Tool  
12 U'Std./2 Samstage/245 €
- 02.04. Fachwirt für Qualitätsmanagement  
80 U'Std./20 Abende/765 €
- 06.04. Barrierefreies Bauen -  
Kompetenz des Handwerks  
16 U'Std./2 Samstage/280 €
- 10.04. Notizen digital erstellen  
5 U'Std./1 Abend/150 €
- 06.05. Geprüfte Verkaufsleiterin im  
Lebensmittelhandwerk  
580 U'Std./2 Jahre berufsbegleitend/2.995 €
- 04.05. Professionelles Office  
42 U'Std./6 Samstage/415 €
- 07.05. Verkaufsorientierte  
Angebote schreiben  
15 U'Std./1,5 Tage/220 €
- 14.05. Analyse von Bilanz und G+V;  
kurzfristige Erfolgsrechnung  
20 U'Std./4 Abende/250 €

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I Fachpraxis  
Mai Bäcker

Teil II Fachtheorie  
Mai Bäcker

Teil III Wirtschaft und Recht  
Mai Abendform  
01.07. 6 Wochen Vollzeit

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik  
13.05. 12 Tage Vollzeit

## Technische Weiterbildung

Mai Kosmetiker/in  
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €

Mai Visagist/Dekorative  
Kosmetik  
32 U'Std./280 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Elke Borowski, 0681 5809-192

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dr. Arnd Klein-Zirbes**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 5809114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## INTERVIEW

# „Freude, dass das Projekt kommt“

Im Interview mit dem Handwerksblatt nimmt Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier Stellung zur Modernisierung der HWK-Bildungsstätte und zu Themen wie Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) und Gründungen.



Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier, besucht immer wieder die HWK. Im Oktober 2018 zeichnete er im Beisein des HWK-Vorstandes die Mitglieder im Energieeffizienz Netzwerk Saar aus (Bilder im Uhrzeigersinn von oben links bis unten rechts). Bild links unten: Minister Altmaier startet im Februar 2019 die bundesweite Gründungsinitiative, hier mit dem Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Jürgen Barke (2.v.l.), HWK-Präsident Bernd Wegner (4.v.l.), HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (l.) und VSU-Hauptgeschäftsführer Joachim Malter.

Im Rahmen des Starts der bundesweiten Gründungsinitiative durch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier sprach das DHB mit ihm über die Rolle des Handwerks für die soziale Marktwirtschaft. In der ÜLU sieht der Bundesminister ein wichtiges Instrumentarium, das sicherstellt, dass das gesamte Spektrum eines Berufsbildes bundesweit einheitlich vermittelt wird.

**DHB:** Sie machen sich für eine Gründeroffensive stark und planen entsprechende Regionalkonferenzen, Kickoff war Anfang Februar im Saarland. Was unternimmt Ihr Haus konkret, um Gründungen im Handwerk zu fördern?

**Altmaier:** Wir müssen den Rückgang der Neugründungen in der gewerblichen Wirtschaft und im Handwerk stoppen und eine Trendwende erreichen. Deshalb habe ich mit den Wirtschaftsverbänden die breit angelegte Gründungsinitiative „GO!“ gestartet. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen für mehr Gründungen in Deutschland setzen. Wir wollen insbesondere das Gründungsumfeld verbessern, Unternehmensnachfolgen erleichtern, mehr Frauen für die Selbstständigkeit gewinnen und passgenauere Finanzierungsinstrumente anbieten. Und wir müssen die unternehmerische Selbstständigkeit stärker als Chance in das Bewusstsein der Menschen rücken, damit mehr gute Ideen in Geschäftskonzepten weiterentwickelt und umgesetzt werden. Zur Gründung eines neuen Handwerksbetriebes stehen zahlreiche Informations-, Beratungs- und Finanzierungsangebote zur Verfügung, die den Start in die Selbstständigkeit erleichtern. Beispielsweise ermöglicht die neue Gründerplattform eine digitale, interaktive Vorbereitung bis hin zur Finanzierung und bindet die Angebote von bundesweiten Partnern ein. Unternehmerinnen

und Unternehmer sind die Stützen unserer Sozialen Marktwirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze und sind mit ihrer Tatkraft und Kreativität Vorbilder für die junge Generation. Ich möchte mit meiner Gründungsinitiative alle erreichen – denjenigen, der eine Bäckerei übernehmen möchte genauso wie Technologie-Startups. Denn wir brauchen vielfältige Geschäftsideen und Erfindungsgeist, um auch in Zukunft Wohlstand und Wachstum in Deutschland zu sichern.

**DHB:** Wie bewerten Sie es als Bundeswirtschaftsminister und Saarländer, dass die Handwerkskammer des Saarlandes ihre Bildungsstätte im Zuge eines millionenschweren Projekts, das Bund und Land fördern, modernisiert?

**Altmaier:** Das finde ich eine prima Sache. Wie erwähnt investiert die Bundesregierung in moderne Berufsbildungsstätten. Hierfür stehen im Etat des Bundeswirtschaftsministeriums jährlich 29 Millionen Euro zur Verfügung. Auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Bildungszentren sind die Voraussetzung für die Weiterbildung unserer Fachkräfte und den Transfer neuer Technologien in die Wirtschaft, insbesondere in kleine und mittlere Unternehmen. Seit September 2018 sind Zuschüsse von bis zu 90 Prozent möglich, wenn in Ausstattungen zur Fort- und Weiterbildung zu Digitalisierungsthemen investiert wird. Dem derzeitigen Vorhaben gehen jahrelange Vorbereitungen und Überlegungen voraus. Als Saarländer erfüllt es mich mit ganz besonderer Freude, dass das Projekt vorankommt.

**DHB:** Welchen Stellenwert räumen Sie der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) ein? Wie müssen die Rahmenbedingungen aussehen, damit sie zukunftsfähig ist? **Altmaier:** Mit der ÜLU ist im Handwerk ein seit Jahrzehnten bewährtes System eta-

bliert, was im Wesentlichen zwei Dinge bewirkt: Durch die ÜLU wird sichergestellt, dass Auszubildende – egal in welchem Teil Deutschlands, in welchem Betrieb und mit welcher Spezialisierung sie ihren Beruf erlernen – die gesamte Bandbreite des Berufsbildes vermittelt bekommen. Das sichert ihnen eine langfristig arbeitsmarktfähige Berufsausbildung und den Betrieben, die Fachkräfte suchen, einen verlässlichen Qualitätsstandard im Hinblick auf die berufliche Qualifikation. Der Transfer von aktuell im Berufsbild geforderten technologischen Entwicklungen über die überbetrieblichen Bildungszentren ist auch ein Technologietransfer in den Betrieb. Der Ausbildungsbetrieb wird entlastet beziehungsweise ist überhaupt nur durch die überbetriebliche inhaltliche Ergänzung in der Lage auszubilden. Und die Ausbildungsleistung der Handwerksbetriebe ist unverzichtbar für das deutsche Wirtschaftssystem, denn viele im Handwerk ausgebildete Fachkräfte werden auch im weiteren Verlauf ihres Arbeitslebens in anderen Wirtschaftsbe- reichen beschäftigt. Das System der ÜLU im Handwerk ist – insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen technologischen Herausforderungen – ein Beispiel für eine verlässliche Anpassung an die technologischen Entwicklungen. Dass die überbetriebliche Unterweisung innerhalb der dualen Ausbildung auch durch das Bundeswirtschaftsministerium mit rund 50 Millionen Euro jährlich gefördert wird, ist eine Investition in die Zukunft. Voraussetzung für den notwendigen Wissenstransfer und damit eine Ausbildung auf hohem Niveau sind auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Bildungszentren mit entsprechend hoch qualifizierten und motivierten Ausbilderinnen und Ausbildern. Auch dafür sorgen wir.

## KOMMENTAR

### Sichtbare politische Arbeit

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat dem Deutschen Handwerksblatt ein Interview gegeben. Anlass dafür war einer seiner Aufenthalte bei unserer Handwerkskammer. Wir haben die Gelegenheit genutzt, dem Bundesminister aus dem Saarland gemeinsam mit der Chefredaktion des DHB Fragen mit bundesweiter Bedeutung wie etwa zur Wiedereinführung der Meisterpflicht in derzeit zulassungsfreien Gewerken und zu saarlandspezifischen Themen wie der Modernisierung unserer Bildungsstätte zu stellen. Insbesondere den Interviewteil mit Saarlandbezug finden Sie auf diesen Seiten. Dass wir dieses Interview mit auf den Weg gebracht haben, spiegelt einen wichtigen Teil unseres Selbstverständnisses moderner Kammerarbeit wider. Eine moderne Handwerkskammer ist nicht nur eine Einrichtung, die effizient hoheitliche Aufgaben erledigt und mit einer dienstleisterischen Haltung für ihre Mitglieder und andere Anspruchsgruppen wie zum Beispiel Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Journalisten und anderen agiert. Sie ist auch eine politische Einrichtung. Politisch heißt dabei selbstredend nicht parteipolitisch. Im Mittelpunkt steht immer das Gesamtinteresse unseres Wirtschaftsbereichs. Dieses auszuloten, zu formulieren und auf die politische Agenda zu setzen, ist die eigentliche politische Arbeit. Oft genug geschieht dies in persönlichen Gesprächen, ohne dass eine Schlagzeile hierzu erscheint. Manchmal aber wird unsere politische Arbeit besonders sichtbar – so wie im Fall des nebenstehenden Interviews, das ich gerne der Lektüre empfehle.

Foto: © Kenrath  
Bernd Wegner

VON **BERND WEGNER**,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

## BEKANNTMACHUNG

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat in ihrer Sitzung vom 3. Dezember 2018 folgende Beschlüsse gefasst:

- den Haushalts- und Stellenplan 2019 der Handwerkskammer des Saarlandes mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 17.275.800,- Euro,
  - Festlegung des Beitrags der HWK des Saarlandes für das Jahr 2019,
  - Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Gebührenordnung der HWK des Saarlandes. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr hat die o. g. Beschlüsse der Vollversammlung am 27.02.2019 gemäß § 106 Abs. 1 Nr. 4 und 5 der Handwerksordnung genehmigt.
- Die Beschlüsse sind auf der Internetseite der Handwerkskammer des Saarlandes im Dropdown-Menü „Über uns“ unter der Rubrik „Rechtsgrundlagen“, Punkt „Amtliche Bekanntmachungen 2018“ einsehbar. Mitgliedern der HWK, die keinen Internetzugang haben, stellen wir die Beschlüsse auf Nachfrage gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist hier Frau Christin Rammo unter Tel.: 0681/ 5809-110.

## ZAHL

### 2.371

neue Wohnungen genehmigten die saarländischen Bauaufsichtsbehörden 2018.

Quelle: Statistisches Amt des Saarlandes

## KOPF DES MONATS

## „Real und Digital“

Als Pressesprecherin stellt Heike Trapp die Kommunikation des Bundesverbandes der UnternehmerFrauen im Handwerk neu auf.

VON UDO RAU

Die Saarländerin aus Elversberg ist ein Energiebündel. Heike Trapp ist eine Vorzeigefrau für das saarländische Handwerk, ja auch für das deutsche Handwerk. Die Unternehmerin ist ständig in Aktion und vielseitig für das Handwerk engagiert. „Ich will für die Frauen im Handwerk etwas bewegen, und zu bewegen gibt es mehr als genug“, sagt sie.

Sie betrachtet sich als kleinen Teil der Gesellschaft. „Ich kann nicht erwarten, etwas zu bekommen, ohne selbst etwas dafür zu tun“. Sie zitiert den Satz des früheren US-Präsidenten John F. Kennedy: „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst.“ Heike Trapp zeigt dafür eine Menge ehrenamtliches Engagement neben ihrer Arbeit in der Geschäftsleitung der Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH & Co. KG in Spiesen-Elversberg. Dort ist die gelernte Bankkauffrau und Wertpapierberaterin sowie Betriebswirtin im Handwerk für Controlling, Finanzen und Personalmanagement verantwortlich.

Im Oktober 2018 wählte sie der Bundeskongress der UnternehmerFrauen im Handwerk in Stuttgart zur Pressesprecherin des Bundesverbandes (rund 6.000 Mitgliederinnen). Darüber hinaus ist Heike Trapp im Vorstand des Landesverbandes „Frau & Handwerk“ Saar, als Vorsitzende des Arbeitskreises „Schule und Wirtschaft“ für den Landkreis Neunkirchen und als Auditorin für das Berufswahl Siegel sowie als ehrenamtliche Richterin am Landgericht Saarbrücken und im Europaverband der Handwerksfrauen (FEM) engagiert. Dass eine solche Fülle von Aktivitäten und Verpflichtungen den Tag und oft genug auch die Wochenenden ausfüllt, nimmt sie gelassen hin: „Alles eine Frage der Organisation.“

## Rolle der Frauen stärken

Ihr Ziel ist, die Rolle der Frauen im Handwerk zu stärken. Sie wirbt für mehr Frauen an verantwortlicher Position in den Unternehmen: „Frauen sehen sich heute als Managerin in Handwerksunternehmen. Frauen können auch Handwerk. Es sind die Erfolgsgeschichten unserer Handwerksfrauen, die mich antreiben.“ Vor allem will sie mehr junge Frauen für eine handwerkliche Ausbildung motivieren und sie darüber hinaus auch in verantwortungsvolle Positionen in Handwerksunternehmen bringen.



Heike Trapp setzt sich dafür ein, dass Frauen im Handwerk Verantwortung übernehmen. Frauen seien oft die Managerinnen der Handwerksbetriebe.

In ihrer Funktion als Bundessprecherin der UnternehmerFrauen im Handwerk hat sie seit ihrer Wahl entscheidend am neuen Leitbild „Real und digital“ des Verbandes mitgewirkt. Das wurde jüngst von ihr auf der „Internationalen Handwerksmesse“ (IHM, 13. bis 17. März) in München vorgestellt. „Wir stellen damit für die UnternehmerFrauen die Weichen für die Zukunft. Wir wollen den Verband medial neu aufstellen, stärker auf digitale Kommunikation zum Beispiel über die sozialen Medien setzen“, so Heike Trapp. Die Digitalisierung sei ein Thema, das derzeit fast alle Betriebe beschäftigt. Sie sei in vielen Handwerksbetrieben ja schon angekommen, ob in der Produktion, bei der Steuerung von Betriebsabläufen oder in der Kommunikation. „Das wollen wir natürlich aufgreifen und auch in diesen Fragen eine Vorbildrolle einnehmen, neue Lösungen testen und bei der Umsetzung von Veränderungen unterstützen“, betont die Unternehmerin.

## Im Netzwerk austauschen

„Es ist unser Ziel, gerade junge Frauen im Handwerk das Netzwerk ‚UnternehmerFrauen im Handwerk‘ zu integrieren.

Deshalb werden wir uns verstärkt auf den Kanälen bewegen, auf denen wir diese Zielgruppe auch gezielt ansprechen können. Hier hat die HWK mit ihrer App Karriere Lotse 2.0 ein modernes Tool, das genau diese Anforderungen erfüllt.“ Trapp hebt hervor, dass sich die UnternehmerFrauen im Netzwerk mit strategischen Fragen der Unternehmensentwicklung, der Finanzen, des Personals, der Weiterbildung, der Rekrutierung und des Marketings beschäftigen: „Unsere Mitglieder engagieren sich bei den UnternehmerFrauen vor allem, um sich zu diesen Themen auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Wissen, Kompetenz und Kommunikation sind unsere wichtigsten Schwerpunkte im Verband. Ohne die Seminare, Ideen und Tipps aus dem UnternehmerFrauen-Netzwerk hätte ich viele Herausforderungen im eigenen Unternehmen nicht gemeistert, erklärt sie.

Neben aller Arbeit muss auch noch Zeit für gelegentliches Luftholen sein. Heike Trapp reist gerne, liebt Museen und Galerien mit Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

**Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungsstelle der HWK:** Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

**Völklingen – Fenne:** Änderung des Flächennutzungsplans Bereich „Hausenstraße“, „Wohnbaufläche“ statt „Grünfläche“; Eingang HWK: 20.02.2019; Stellungnahme möglich bis: 22.03.2019

**Großrosseln – Naßweiler:** Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bremerhof“ (Änderung und Erweiterung für den Teilbereich Am Kirchberg); Eingang HWK: 28.02.2019 Stellungnahme möglich bis: 01.04.2019

**Ottweiler – Lautenbach:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnbebauung Homburger Straße“; Eingang HWK: 28.02.2019 Stellungnahme möglich bis: 05.04.2019

**Ottweiler:** Bebauungsplan mit paralleler FNP-Teiländerung „Grüngut-Sammelplatz

Ottweiler“; Eingang HWK: 05.03.2019; Stellungnahme möglich bis: 05.04.2019

**Riegelsberg:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Evangelische Kirchengemeinde Gütchenbach / Kita Riegelsberg“; Eingang HWK: 28.02.2019; Stellungnahme möglich bis: 08.04.2019

**Völklingen – Fürstenhausen:** Vorhabenbezogener Bebauungsplan VII/92, 1. Änderung „Neue Mitte Fürstenhausen“; Eingang HWK: 28.02.2019; Stn. möglich bis: 08.04.2019

**Schwalbach – Elm:** Bebauungsplan „In der Weiherdell“; Eingang HWK: 27.02.2019 Stellungnahme möglich bis: 11.04.2019

**St. Ingbert – Rohrbach:** Bebauungsplan RO 12.04 „Nahversorgung Stegbruch“, „Sonderbaufläche Nahversorgung Stegbruch“; Eingang HWK: 05.03.2019; Stellungnahme möglich bis: 12.04.2019

**Überherrn – Berus:** 2. Teiländerung des Bebauungsplanes „Klensch“; Eingang HWK: 28.02.2019; Stellungnahme möglich bis: 12.04.2019

**Mandelbachtal – Ormesheim:** Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohn- und Gewerbenutzung ehem. Bauunternehmung Niederländer“; Eingang HWK: 05.03.2019 Stellungnahme möglich bis: 18.04.2019



## Mittelstandsinitiative (MIE) bis 2021 verlängert

Auf der Internationalen Handwerksmesse München (IHM) gaben Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (11. v.l.) und ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer (9. v.l.) die Verlängerung der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) bis Ende 2021 bekannt. In dieser dritten Phase der MIE werden neue Partner einbezogen, zusätzliche Instrumente entwickelt und Handwerksbetriebe weiterhin kostenlos beraten. HWK-Präsident Bernd Wegner (4.v.l.) erklärt hierzu: „Der mit der MIE entwickelte einheitliche Beratungsstandard für das Handwerk wird bundesweit erfolgreich umgesetzt. Über 35 Handwerkskammern nutzen Instrumente wie das Energiebuch, um ihre Betriebe energieeffizienter aufzustellen. Die MIE belegt, wie engagiert und innovativ sich die Handwerksorganisationen für das Thema Nachhaltigkeit einsetzen. Unsere Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH hat bei der MIE bundesweit eine koordinierende Funktion.“

Nur für Gewerbetreibende

professional.peugeot.de

**PEUGEOT** 01.03. – 30.04.2019  
**GEWERBEWOCHE**  
 DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER

AB 15 € NETTO/MONAT  
 4 JAHRE SORGLOS-SERVICE<sup>1</sup>

INKL. MOBILITÄTSGARANTIE  
 INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG  
 INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

PEUGEOT PROFESSIONAL

Abb. enthält Sonderausstattung.

**PEUGEOT – Verbunden mit dem Saarland seit über 80 Jahren.**

**Ihre saarländischen PEUGEOT Partner**

<sup>1</sup>15 € Netto/Monat für den Sorglos-Service beim Erwerb eines neuen PEUGEOT Partner. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Dieses Angebot gilt für max. 15.000 km p.a. und bis zu 48 Monate. Gilt i. V. m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag der PSA Bank Deutschland GmbH. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Angebot gültig bis 30.04.2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**HWK-YOUTUBE-KANAL**

# „Man muss Liebe fürs Fahrrad haben“

Steven Ruf machte eine Ausbildung zum Zweiradmechatroniker bei Cubyke in Saarbrücken



Robin Staub (2.v.l.) und sein Geselle Steven Ruf sind stolz auf ihre individuell gefertigten Bikes.

VON UDO RAU

Die Fahrradbranche boomt seit Jahren. Und das Vordringen der E-Bikes, also der Fahrräder mit Elektromotor-Unterstützung, hat für einen neuen Schub am Markt gesorgt: Kein Ende in Sicht. Die Deutschen haben – Auto hin, Diesel her – ihre Liebe zum Drahtesel wiederentdeckt. Nicht zuletzt aus gesundheitlichen und auch aus ökologischen Gründen, oder aus beiden zusammen.

Wo Mechanik im Spiel ist, wird auch öfter mal etwas defekt. Und hier kommt der Zweiradmechatroniker ins Spiel. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Zweiräder – Fahrräder und natürlich auch Motorräder – wurde der frühere Ausbildungsberuf Zweiradmechaniker sukzessive auf den Zweiradmechatroniker umgestellt.

Der Saarbrücker Steven Ruf (24) aus dem Stadtteil St. Arnual gehört zu diesen Zweiradexperten. Er beendet in Kürze seine Ausbildung bei der Saarbrücker Fahrradmanufaktur Cubyke GmbH in der Mainzer Straße und ist dann Geselle. Und bringt eine Menge Zweirad-Know-how mit. Cubyke baut zum einen eigene Elektrofahrräder unter der Marke des Firmennamens, ist aber auch zum anderen gleichzeitig Fahrradhändler und natürlich Service-Unternehmen, wenn's mal klemmt. Auch Behindertenfahrräder sind ebenfalls im Angebot, ein Segment, um das sich in der Branche nur wenige Händler kümmern.

Welche Voraussetzungen muss man als Zweiradmechatroniker

mitbringen? Der bärtige Techniker Steven mit dem schwarzen Baseball-Cap stellt zusammen mit dem Studenten Marius seinen Beruf im YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“ der Handwerkskammer des Saarlandes vor. „Zuallererst braucht man Liebe und Gefühl fürs Fahrrad. Wenn der Kunde mit einem Problem zu uns kommt, müssen wir anhand seiner Angaben schnell diagnostizieren, woran es hängt. Ja, und man muss natürlich selbst das Fahrradfahren lieben und selbst Rad fahren. Ich fahre natürlich ein E-Bike“, meint er. Man brauche technisches und mechanisches Verständnis und müsse natürlich auch zupacken können. „Man macht sich natürlich auch die Finger mal schmutzig“, meint er.

Wie kam er selbst zu diesem Beruf? „Technik und die Frage, wie etwas funktioniert, haben mich schon früh fasziniert. So kam ich eines Tages auf diesen Beruf“, berichtet er. Über einen Bekannten schließlich fand er dann seinen Ausbildungsbetrieb Cubyke. Und fühlt sich sichtlich wohl in seinem Job.

„Wir haben großen Mangel an Nachwuchs, also an jungen Leuten, die den Beruf erlernen wollen. Und einen Meister in diesem Beruf findet man derzeit am Markt so gut wie gar nicht“, berichtet Robin Staub (24), Sohn des Firmengründers Martin Staub (58). „Insofern haben wir keinen Augenblick gezögert, bei ‚Mach Dein Ding!‘ mitzumachen. Ich glaube, dass wir über diesen Kanal sicher viele junge Menschen erreichen, die in den sozialen Medien unterwegs sind. Man

muss die jungen Menschen eben dort abholen, wo man sie findet. Und daher finde ich diese Aktivität unserer Handwerkskammer gut und richtig“, so Robin Staub. Unter den Bewerbern für den Zweiradmechatroniker/-in seien zu wenig junge Frauen, dabei gebe es doch viele mit Spaß an der Technik, meint Robin Staub.

Wo kommt der Firmennamen Cubyke her? Robins Vater, ein früherer Versicherungsmanager und Kuba-Fan, entschloss sich nach seinem Ausstieg aus der Assekuranz-Branche, eine Fahrradvermietung auf der Karibikinsel aufzubauen. Die eigenwillig designten Elektro-Shopper, die er brauchte, baut er kurzerhand in seinem 2015 gegründeten Unternehmen selbst.

Aktuell bietet Marin Staubs Cubyke (Akronym aus Cuba und Bike) 110 E-Bikes aus seiner Saarbrücker Manufaktur und rund 80 ‚Normalfahrräder‘ für Touren über die Insel an. Die Cubykes im Verkauf kosten ab 4.000 Euro aufwärts, sind eine Qualitäts-Extraklasse für robusten Betrieb.

Während Cubyke-Gründer und Geschäftsführer Martin Staub seinen Traum in Kuba lebt, kümmert sich sein Sohn Robin zusammen mit Cubyke-Mitgeschäftsführer und Zweiradmechaniker-Meister Hüseyin Soyalp um den Saarbrücker Sechs-Mann-Betrieb. HWK-Präsident Bernd Wegner: „Ein anspruchsvoller Beruf, der angesichts der Zweiradbegeisterung in Deutschland eine gute Zukunft hat. Man kann ihn jungen Menschen sehr empfehlen.“

# Ihr Beitrag – unsere Leistungen

**BEITRAGSVERANLAGUNG:** Anfang April verschickt die Kammer ihre Beitragsbescheide. Mit den Einnahmen finanziert sie Leistungen für Mitglieder.

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt dem saarländischen Handwerk eine Stimme, die in Politik, Medien und Verwaltung gehört wird. Im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft hat der Staat den Handwerkskammern eine Reihe hoheitlicher Aufgaben übertragen, so zum Beispiel bei der Ausbildung. Gäbe es die HWK als Selbstverwaltungseinrichtung des Handwerks nicht, so müsste eine klassische Behörde diese Aufgaben übernehmen. Es darf als fraglich gelten, ob sie hoheitliche Aufgaben im Handwerk effizienter regeln würde als eine HWK, die vom Miteinander des Haupt- und Ehrenamtes lebt.

**Zum Nutzen aller**

Neben Gebühren, Zuschüssen und anderen Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge eine tragende Säule der Kammerfinanzen. „Mit unserem Dienstleistungsangebot stellen wir Leistungen zur Verfügung, die unseren Mitgliedern einen direkten Nutzen bieten. Aber auch andere Anspruchsgruppen wie zum Beispiel Auszubildende oder Schülerinnen und Schülern profitieren davon“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. Allein im Kalenderjahr 2018 wurden über 2.300 kostenfreie Ausbildungsgespräche geführt, rund 1.600 Gesellen- und Abschlussprüfungen realisiert, über 3.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung geschult,

über 5.600 Kurz- und Intensivgespräche im Rahmen der kostenfreien Aus- und Weiterbildungsberatung sowie circa 5.200 Unternehmensberatungen mit zum Beispiel betriebswirtschaftlichen oder technischen Fragestellungen kostenfrei geführt. Nicht zuletzt hat die HWK 24 Ausgaben des Deutschen Handwerksblattes an etwa 12.000 Mitgliedsunternehmen zugestellt.

**Welche Berechnungsgrundlage?**

Berechnungsgrundlage für den Beitrag 2019 ist der Gewerbebeitrag (wenn kein Gewerbebeitrag festgesetzt wurde, der Gewinn aus Gewerbebetrieb), den das Finanzamt für das Steuerjahr 2016 festgesetzt hat. Für natürliche Personen und Personengesellschaften wird ein Freibetrag von 15.000 Euro auf den Gesamtgewerbebeitrag gewährt.

Wenn die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Veranlagung nicht vorgelegen hat, wird entsprechend der Beitragsordnung, die zuletzt vorliegende Bemessungsgrundlage herangezogen. Wird der tatsächliche Gewerbebeitrag nachträglich mitgeteilt oder vom Finanzamt berichtigt, so erfolgt im Wege einer sogenannten Nachveranlagung eine Korrektur. Es stellt kein Problem dar, wenn die Berechnungsgrundlage nicht mit dem Gewerbesteuermess- oder Einkommenssteuerbescheid übereinstimmt. In diesem Fall muss nur eine Kopie des entsprechenden Gewerbesteuermess- beziehungsweise

Einkommenssteuerbescheides an die HWK übermittelt werden, damit eine Korrektur des Beitragsbescheides erfolgen kann.

**Widerspruchsfristen und Stundung**

Gegen den Beitragsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Zugang Widerspruch eingelegt werden. Darüber hinaus ergeht der Beitragsbescheid unter dem Vorbehalt der Änderungsbefugnis, soweit sich die Bemessungsgrundlage nachträglich ändert.

Stundung und Ratenzahlung sind auf Antrag möglich, wenn die sofortige Einziehung des gesamten Beitrags für den Betriebsinhaber eine besondere Härte bedeuten würde. Auch eine komplette Befreiung vom Beitrag ist möglich. Dies kann jeder beantragen, der seinen Betrieb als natürliche Person führt und alleine arbeitet und bei Beginn des Beitragsjahres das 70. Lebensjahr vollendet hat und im Beitragsjahr 2019 nur mit dem Grundbeitrag veranlagt würde. Die Antragstellung ist nicht für abgelaufene Beitragsjahre zulässig.

Fragen zum Kammerbeitrag beantworten Doris Clohs, Tel.: 0681/5809-105, E-Mail: d.clohs@hwk-saarland.de, und Kerstin Hoff, Tel.: 0681/5809-142, E-Mail: k.hoff@hwk-saarland.de, Aileen Bierbrauer, Tel.: 0681/5809-197, E-Mail: a.bierbrauer@hwk-saarland.de.

Der Artikel wird im DHB 7 fortgesetzt.

## Angebote als Werbung nutzen

Wie kann ich mein Angebotsschreiben werberisch nutzen? Antworten darauf gibt das neue Seminar der HWK „Verkaufsorientierte Angebote schreiben“. Es ist für Dienstag, 7. Mai, terminiert. Weitere Informationen finden sich auf der Bildungsplattform der HWK [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de) oder bei der HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Telefon 0681/5809-192, E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de). **EB**

## Weiterbildung mit Mehrwert

Am 2. April startet bei der HWK die Weiterbildung zum „Fachwirt für Qualitätsmanagement“ gemäß der neuen Norm DIN EN ISO 9001:2015. Sie umfasst 80 Unterrichtsstunden an 20 Abenden und findet jeweils dienstags und donnerstags von 18:00 bis 21:15 Uhr statt. Weitere Infos finden sich unter [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de). Fragen beantwortet bei der HWK Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de). **EB**

## Zum Betriebswirt weiterbilden

Am 12. August beginnt die HWK die Premiumqualifizierung „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“ in Vollzeit. Die Weiterbildung ist sowohl über Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) als auch über das Aufstiegs-BaFöG förderfähig. Informationen hierzu gibt bei der HWK Elke Borowski. Terminevereinbarungen sind unter Tel.: 0681/5809-192 oder unter der E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de) möglich. **EB**

**Jetzt im Ford Transit Center**

# Gewerbewochen vom 01.03.-30.04.

Über 2.000 Fahrzeuge sofort verfügbar!

1.000 Euro Gewerbebonus zusätzlich!

Top-Finanzierung ab 0,0 %

Besuchen Sie unsere Hausmesse!  
**12.+13. APRIL 2019**

**Central-Garage GmbH**  
66763 Dillingen, Konrad-Adenauer-Allee 6  
Tel.: 06831/9784-0, [www.centralgarage.de](http://www.centralgarage.de)

**Interessante Angebote im Juli und August 2019, bitte fragen Sie uns!**

## Tagen im Best Western Hotel Trier City

Unser Hotel bietet die ideale Location für Ihre Tagung oder Veranstaltung: 4 Tagungsräume à 100 qm (lassen sich auch zu einem großen Saal mit 400 qm zusammenschließen) und 1 Tagungsraum mit 18 qm bieten bis zu 400 Personen Platz.

**Das erwartet Sie bei uns:**

- ansprechende Tagungspauschalen
- klimatisierte Räumlichkeiten
- moderne Tagungstechnik
- professionelle Tagungsbetreuung
- kostenfreies WLAN
- 127 Zimmer, davon 5 Juniorsuiten und 10 Einzelzimmer
- Fitnessbereich ohne Extrakosten

Für persönliche Beratung kontaktieren Sie uns jederzeit gerne per Mail: [bankett@trier-city.bestwestern.de](mailto:bankett@trier-city.bestwestern.de) oder per Telefon unter: 0651 9495 807

Best Western Hotel Trier City · Kaiserstraße 29 · 54290 Trier  
Telefon +49 (0)651 9495-0 · Fax +49 (0)651 9495-666  
[Info@bestwestern-trier-city.de](mailto:Info@bestwestern-trier-city.de) · [www.bestwestern-trier-city.de](http://www.bestwestern-trier-city.de)

- Anzeige -

## 1 Jahr Best Western Hotel Trier City

Viel hat sich getan im Laufe des letzten Jahres im Best Western Hotel Trier City an der Europahalle. Nach dem Besitzübergang der Immobilie zur IFA-Gruppe hat sich neben dem kompletten „Umbranding“ (dem Wechsel zu Best Western, einer Vereinigung unabhängiger Hoteliers), auch einiges an der Optik des Hotels getan. Alle 127 Zimmer wurden renoviert, mit neuen Betten, Gardinen, Lampen und Sitzmöbeln ausgestattet. Die Hotelflure wurden neu gestaltet. Bilder mit Motiven aus Trier zieren Zimmer und öffentliche Bereiche. Der Lounge- und Barbereich sowie die Rezeption erscheinen in neuem Glanz. Hier wurde ansprechend dekoriert und neu möbliert. Auch die Tagungsräume erhielten im Zuge der Renovierung neue Möbel und Gardinen.

Ein weiteres Highlight ist die stilvolle und ansprechende Kosmetik- und Massagekabine im Erdgeschoss. Die im Zuge der Umstrukturierung im operativen Bereich frei gewordenen Räumlichkeiten werden nun von einer renommierten Kosmetikerin betrieben. Hier ist für Hausgäste sowie für externe Gäste ein Ort der Entspannung entstanden.